

Sich musikalisch faszinieren lassen

NEUENKIRCH DER KIRCHENCHOR LUD ZU SEINEM KONZERT «MARIA FASZINIERT»

Am vergangenen Sonntagabend lud der Neuenkircher Kirchenchor zu seinem Konzert in die Pfarrkirche. Der musikalische Abend stand ganz im Zeichen Marias, der Mutter Jesu Christi.

Ganz nach der katholischen Tradition, nach der der Mai besonders dem Gedenken an die Gottesmutter Maria gewidmet ist, hat sich der Kirchenchor Neuenkirch in diesem Frühjahr mit einer Vielzahl von marianischen Werken befasst und sich von ihnen inspirieren und faszinieren lassen. Unter dem Titel «Maria fasziniert» präsentierten die Sängerinnen und Sänger, unter der Leitung von Cornelia Dillier, verschiedene mehrstimmige Musikstücke und luden das Konzertpublikum einmal mehr zum Mitsingen ein. Begleitet wurde der Chor von einem Streichquartett, bestehend aus Sari Erni und Jeannine Brechbühler an der Violine, Léa Legros-Pontal an der Viola und Anne-Christine Vandewalle am Violoncello und der Orgelspielerin Josity Gassmann.

Mit Bewegung Brücke geschlagen

Eröffnet wurde der musikalische Abend mit einer lateinischen Version des Magnificats – dem Lobgesang Marias – von



Sang zu Ehren Marias: der Kirchenchor Neuenkirch.

FOTO ELLA RICHARDS

Francesco Durante, gefolgt von kleineren Marienmotetten von Charles Gounod, Gabriel Fauré, Max Reger, César Franck, Josef Gabriel Rheinberger und Manfred Schlenker. Dass das Magnificat «die Gewichte der Welt verschiebt» und «einem Beine macht» – wie Pfarrer Gregor Illi in einer seiner einfühlsamen Ansprachen sagte –, konnte auch anhand der Bewegungen des Kirchenchors beobachtet werden, der sich für die Präsentation des zweiten Stückes im Quergang der Kirche versammelte. Damit

schlug er symbolisch eine Brücke zwischen der linken Seite der Kirche, an deren Mauer ein Baum mit Namenstafeln von Neugeborenen zu sehen ist, und der rechten Seite, wo an Ästen die Namen von Menschen stehen, die ihr Werk auf Erden bereits vollendet haben. Weiter stieg der Chor auch in die Empore hinauf. Für Manfred Schlenkers «Gottes Lob wandert (KG 762)» platzierten sich die Sängerinnen und Sänger wieder vor den Altar und luden die Konzertbesucher zum Mitsingen ein.

Mit einer deutschen Version des Magnificats, «Meine Seel erhebt den Herren» von Johann Ludwig Krebs, schlossen Chor und Musikanten das Konzert. Zum Schluss nutzte Chorpräsident Beat Wolfsberg die Gelegenheit, um sich im Namen aller Mitglieder bei Chorleiterin Cornelia Dillier, den Instrumentalistinnen, Pfarrer Gregor Illi sowie dem Publikum, das sich trotz traumhaftem Frühlingswetter zahlreich in der Kirche einfand, zu bedanken.

ELLA RICHARDS